

Der Kunst ihre Freiheit



Zur Reinigung des Wärmetauschers kann der Ventilator nach unten geklappt werden. Der nachträgliche Einschub einer Schalldämmkulisse von oben ist möglich.

JÜRIT AUST

Die umfangreichen Sanierungsarbeiten inner- und außerhalb der Secession wurden erfolgreich abgeschlossen. Durchgeführt wurden die Arbeiten von der Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession und unter der Federführung von Architekt Adolf Krischanitz. Die Zusammenarbeit der einzelnen Gewerke funktionierte dabei vorbildlich.

Die Wiener Secession wurde unter strenger Berücksichtigung des Denkmalschutzes anlässlich ihres 120-jährigen Bestehens sensibel saniert.

Vor allem die Gebäudetechnik innerhalb des Jugendstilbaus musste dringend erneuert werden. Vasko+Partner war der federführende Planer nachstehender Arbeiten:

- die bestehende Heizungssteuerung und der Heizungsverteiler wurden erneuert;
- die Gas- und Wasserleitung im Hausanschlussbereich wurde erneuert;
- eine mechanische Brandrauchverdün-

nungsanlage wurde für eine Fluchtstiege eingebaut;

- im 1. UG wurde eine neue Lüftungsanlage installiert;
- neue Sanitärräume für die Besucher wurden errichtet;
- neue Kälteerzeugung und -verteilung;
- Einbau eines Aufzugs für den barrierefreien Zugang zum Klimt fries;
- Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen: neue Beleuchtung und SIBEL-Sicherheitsbeleuchtung

Da die Aufenthaltsqualität in den Räumlichkeiten der Secession, vor allem im Kassabereich, nicht optimal war, schlug Vasko+Partner als ersten Schritt eine Verbesserung des Windfangs mit Hilfe von zwei Torluftschleibern vor. Zur Versorgung mit Warmwasser wurde eine elektrische Lösung gewählt, da eine Verbindung mit der Heizungsanlage zu aufwändig gewesen wäre. Die alten Gliederradiatoren wurden erneuert. Der bestehende Heizkreisverteiler im Kesselraum wurde umgebaut: Alle relevanten Temperaturfühler und Ventile sowie defekte Manometer wurden erneuert, die Umwälzpumpen wurden durch Hocheffizienzpumpen mit Druckregelung ersetzt.

Die neue Kälteanlage wurde in den bis dahin ungenutzten Pylonen untergebracht – in drei der vier Ecktürme um das „Krauthäupl“, dem vergoldeten Dach der Secession. „Die beengten Platzverhältnis-



Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit – dies war auch mein Leitspruch bei der haustechnischen Sanierung der Wiener Secession.

JÖRG FALTENBACHER, VASKO+PARTNER, PLANUNG/AUSSCHREIBUNG/BAUAUFSICHT HKLS+MSR



Stand vor der Sanierung: Luftgekühlte R22-Kältemaschine in Außenaufstellung unter der Laubkuppel.

se stellten eine knifflige Aufgabe für uns dar, denn dort mussten wir die neue wassergekühlte Kälteanlage samt Pumpengruppen, neuem Schaltschrank und Rückkühlern unterbringen“, erläutert Projektleiter Jörg Faltenbacher von Vasko+Partner.

Optimale Zusammenarbeit

Im Zuge der Implementierung der Klimatechnik traten eine Vielzahl an Fragen auf, die in Abstimmung mit dem Architekturbüro Krischanitz, dem Ingenieurbüro Schrattenecker (Bauphysik), Klösch&Richter (ÖBA Bau) und den beteiligten ausführenden Firmen (Engie, Csernehorszky u. a.) letztlich konstruktiv beantwortet und gelöst werden konnten. Herausfordernd war auch das Zeitmanagement – denn so musste z. B. das Verheben der alten und neuen Kältemaschine mit Hilfe eines Krans genau zu dem Zeitpunkt erfolgen, an dem das Blattwerk der goldenen Laubkuppel und deren umlaufende Befestigungsringe zur Sanierung demontiert waren. „Alte Mauern erfordern eine sensible Herangehensweise – das teilweise brüchige Bestandsmauerwerk erschwerte die Arbeiten für die Ausführenden, die diese jedoch vor-



Die Situation nach der Sanierung mit Blick auf Pylon mit integriertem Rückkühlwerk; die Luftansaugung passiert horizontal über die Gitterrosttür, die Ausblasung vertikal über das Dach.

bildlich meisterten“, so Faltenbacher. Vor allem der neue Aufzug ermöglicht nun auch Personen mit eingeschränkter Mobilität einen barrierefreien Zugang zum Klimofries. Die hohen gestalterischen Anforderungen von Seiten der Architektur, Bauphysik und des Bundesdenkmalamts wurden mehr als zufriedenstellend erfüllt – zeigt sich Faltenbacher mit dem Ergebnis der umfassenden Sanierungsaufgaben, anlässlich der Fertigstellung des Projekts vor wenigen Wochen, begeistert.

DI Markus Steininger, Leiter Modernisierung und Lösungen, Gebäudemanagement und Services bei Engie Gebäudetechnik, zu den Herausforderungen der Sanierung: „Die bestehende Kälteversorgungsanlage für die große Ausstellungshalle der Secession war in die Jahre gekommen. Die Wartungskosten für die Kältemaschine stiegen ständig und



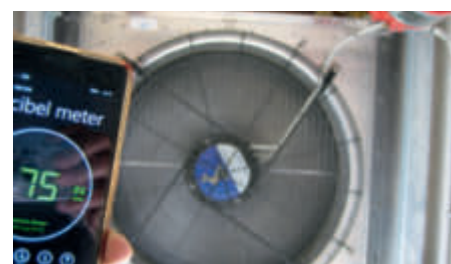
VASKO+PARTNER (4)

Ansicht Nordpylon mit neuer Wetterschutztür: Blick ins Innere auf die neue wassergekühlte Kältemaschine inkl. Schaltschrank und Hydraulikkomponenten; Wartung von einer Stirn- und Längsseite.

auch deren Effizienz entsprach nicht mehr dem Stand der Technik. Zudem waren die Besucher-Sanitäranlagen nicht behindertengerecht ausgestattet, und auch die Regelung sowie der Heizungsschaltschrank entsprachen nicht den aktuellen Anforderungen. Der Eigentümer hat daher nach einer wirtschaftlichen Lösung für die Modernisierung der gebäudetechnischen Anlagen gesucht. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit Modernisierungen in denkmalgeschützten Gebäuden konnten wir den Kunden davon überzeugen, uns mit den Arbeiten zu beauftragen. Zudem konnten wir mit unseren umfassenden Fachkenntnissen der Haustechnik überzeugen.“

Auch Andrea Leifert, die Österreich-Vertriebsleiterin von Villeroy & Boch, musste keinen Moment zögern, als es um die Frage des Mitwirkens an diesem Sanierungsprojekt ging: „Die Einzigartigkeit dieses Jugendstilgebäudes erfordert auch hochwertige Lösungen im Sanitärbereich.“ Die spülrandlosen DirectFlush-WCs von Villeroy & Boch lieferten eine ebensolche Lösung.

MPEC



Blick in Pylon (Eckturm) vom Fußbodenniveau nach oben auf Ansaugseite des Rückkühlers unter den verlangten Nennlastbedingungen.

HLKS-Übersicht (Auszug)

Produkt/Gewerk	Firma	Daten
• BRV-Ventilator	Helios	400 °C/120 min. ca. 1.000 m³/h bei 250 Pascal
• Lüftungsgerät	Pichler	600 m³/h bei 230 Pascal externer Pressung
• Kältemaschine	Daikin	79 kW Nennkühlleistung bei 7/12c°C und 50/55 °C und 35 Prozent Wasserglykolegemisch; 60 dB(A) in 1 m; 4 Kompressoren in 4 Kreisen; H x B x T =120 x 60 x 120 cm
• UW-Pumpen	Wilo	55,5 m³/h bei 16 m
• Rückkühler	Secon	65 kW bei luftseitig 34/47 °C und wasserseitig 50/45 °C; 85 dB Schalleistung; H x B x T =85 x 140 x 140 cm
• Rückkühler Ventilator	Ziehl-Abegg	EC-Motor mit ca. 1,95 kW bei 140 Pascal Pressung und 15.000 m³/h; Bionische Eulensichelflügel;
• Sanitär	Villeroy & Boch	Kollektion Subway 2.0 Kollektion Omnia Vita